



# Technische Information

RAL-GZ 719

## TI-015

### 1. Sicherheitsmanagement von Weichstoff-Kompensatoren

Rev. 1 – 11/08

Seite 1 von 2

#### 1. Allgemein

1.1. Weichstoff-Kompensatoren gefährden weder Gesundheit noch Umwelt

Weichstoff-Kompensatoren bestehen aus hochfesten Geweben, Thermoplasten und/oder Elastomeren. Sie gefährden weder Gesundheit noch Umwelt. Sie können jedoch durch die geführten Medien kontaminiert sein.

1.2. Erforderlich ist eine fachgerechte Montage

Bei fachgerechter Montage sind Kompensatoren für die vereinbarten Betriebsbedingungen geeignet.

1.3. Risiken bei Montagefehlern und abweichenden Betriebsbedingungen

Falsche Montage und abweichende Betriebsbedingungen können Kompensatoren zerstören. In Abhängigkeit des Gefahrenpotentials der Gesamtanlage (z.B. Hitze, Gift, Druck) können sich – unter Umständen tödliche – Personenschäden ereignen.

1.4. Die Gefahren- und Belastungsanalyse muss vom Anlagenbetreiber vorgehalten werden

Deswegen muss jeder, der die Anlage bedient, wartet oder befährt, in die von der Anlage ausgehenden Gefahren und Belastungen eingewiesen sein.

#### 2. Mögliche Gefahren im Bereich von Kompensatoren

2.1. Gefahrenübersicht

- Thermische Gefahr
- Mechanische Gefahr (z.B. Quetschung durch Bewegung)
- Freisetzen von Medien unter Druck
- Ansammlung und Konzentration von lebensbedrohlichen Medien
- Elektrostatische Aufladung des Kompensators

2.2. Alterung

**Herausgegeben vom Güteausschuss der  
Gütegemeinschaft Weichstoff-Kompensatoren e.V.**

Die Lebensdauer des Weichstoff-Kompensators ist physikalisch und chemisch begrenzt und erreicht in der Regel nicht die Lebensdauer der Anlage. Maßgeblich ist die Empfehlung des Herstellers.

In der Regel sollen folgende maximale Einsatzzeiten nicht überschritten werden:

- Anwendung bis 200 °C ohne mechanisch wechselnde, schwingende oder pulsierende Belastung max. 8 Jahre
- Anwendung bis 500 °C ohne mechanisch wechselnde, schwingende oder pulsierende Belastung bis max. 5 Jahre
- Extreme Anwendung: Generelle Aussagen hierfür sind nicht möglich

### 3. Schutzmaßnahmen

- Regelmäßige Wartung und Inspektion
- Rechtzeitiger Austausch
- Sofortiger Austausch bei zu befürchtendem oder beginnendem Medienaustritt
- Berührungsschutz
- Gefährdungsgerechte persönliche Schutzausrüstung
- Fachgerechte Entsorgung